

Das Duell

Schandmaul

Ich sah eure Blicke, voll Begierde, voller Lust.
Ich sah die Gesten, ich fand die Briefe, sah den Kuss.
Ich sah euch tanzen, ihnen Blick wenn sie dich sieht
Ich spr ihr Zaudern, und sie des Nachts sich mir entzieht.
Ich werd's nicht lassen, nie will ich sie vermissen!
Nie Sie dein, nun wirst du kmpfen mssen.
Whle einen Ort, whl' eine Zeit und auch die Waffen -
Lauf' nicht fort! Ich werd' nicht kommen, dich zu schonen -
Wirst dein Leben lassen!
Als der neue Tag erwacht, die Klängen kreuzen!
Kontrahenten schlagen sich, mit Worten sie sich reizen.
Schaulust zieht die Leute an, durch die Menge geht ein Beben.
Sto, Parade, Gegensto es erlischt ein Leben.
"Deinen Sohn gettet hast du, wie geblendet kann man sein?
Glaubst du Thor, dass du linderst deine Pein?"
"Ich nicht dein Eigen, denn noch immer bin ich frei!
Du bringst Verderben, fr eine kleine Liebelei!"
"Glaubst du denn wirklich, fr solchen Frevel ich der Lohn?
Du mich verloren und auf immerdar den Sohn!"
Whle einen Ort, whl' eine Zeit und auch die Waffen -
Lauf' nicht fort! Ich werde nicht kommen, dich zu schonen -
Wirst dein Leben lassen!
[Refrain]